



Fraktion
im Pinneberger
Kreistag

Nr. 86

Januar 2026

NewsLetter

Kreistag von Landrätin düpiert

Der Vertrauensverlust der Kreisverwaltung gegenüber ist in der Kreispolitik bei fast allen Fraktionen im Laufe der Zeit dramatisch gestiegen, seit Elfie Heesch im Jahre 2020 als Nachfolgerin von Oliver Stolz in das Amt als Landrätin gewählt wurde. Obwohl sie damals von SPD und Grünen gegen die Stimmen der CDU auf den Schild gehoben worden sei, wie CDU-Chefin Heike Beukelmann nicht müde wird, zu betonen, arbeiten die Fraktionen jetzt intensiv und zielorientiert gemeinsam daran, Licht in das Dunkel um eine Affäre zu bringen, die den Kreistag und die Kreisverwaltung zur Zeit erschüttert. Das alte Jahr endete mit einem Paukenschlag, und auch im neuen Jahr sind die Wogen bei Weitem nicht geglättet. Im Gegenteil, die Abgeordneten des Pinneberger Kreistages haben alle Hände voll zu tun, die Vorgänge um einen im Alleingang von der Landrätin veranlassenen Verzicht auf ca. 5,8 Mio. Euro aufzuarbeiten und Schaden zu begrenzen.



Elfie Heesch

Während der Flüchtlingskrise zahlte der Bund an das Land Mittel zur Begleichung von Gesundheitsleistungen und Unterkünften, die an die Kreise weitergeleitet werden sollten.

Eine Pauschale wurde gezahlt, für alles weitere hätte es einer Beantragung des Kreises an das Land Schleswig-Holstein bedurft. Zwischen 2016 und 2022 ist dies aber von der Kreisverwaltung versäumt worden. Nach Auffassung des Landes ist die dem Kreis zugestandene Forderung von ca. 6,8 Mio. Euro inzwischen verjährt, da die für eine Beantragung der Mittel vorgesehene Frist nicht eingehalten worden sei. Darüber hat die Landrätin die Politik aber erst im letzten Kreistag Ende 2025 informiert. In der Zwischenzeit hat sie mit dem Land verhandelt, das bereit war, 1.05 Mio. Euro zu zahlen. Dafür hätte der Kreis dann aber den Verzicht auf den gesamten Rest von ca. 5,8 Mio. erklären müssen. Damit kann und werden sich die Politiker im Kreistag nicht zufriedengeben, und sie möchten zu Recht wissen, warum keine rechtlichen Schritte gegen die Ablehnung eingeleitet worden seien.

Inzwischen haben CDU und SPD Anfragen an die Landrätin gestellt, die Licht ins Dunkel dieser undurchsichtigen Affäre bringen sollen. Widersprüche in ihren und den Aussagen führender Mitarbeiter der Kreisverwaltung sollen durch Wortprotokolle aufgeklärt werden.

Zur Hauptausschusssitzung am 11. Februar 2026 fordert die CDU von der Landrätin Antworten zu zahlreichen offenen Fragen. So will die Fraktion wissen, ob es weitere Forderungen des Kreises gegenüber Dritten gebe, die bereits verjährt seien oder für die im Jahr 2026 eine Verjährung drohe. Falls dies der Fall ist, will man konkret wissen, seit wann die Fachebene in der Verwaltung sowie die Verwaltungsleitung Kenntnis von der drohenden bzw. eingetretenen Verjährung hat und warum diese Information mit der ehrenamtlichen Selbstverwaltung nicht geteilt worden ist. Außerdem fragt die CDU an, welche Maßnahmen ergriffen wurden oder ergriffen werden sollen, um eventuelle weitere Forderungen über die im Jahr 2026 drohende Verjährung hinaus für den Kreis zu sichern.

Erstaunlich in diesem Zusammenhang ist die auffallende Zurückhaltung der AfD in dieser Angelegenheit. Die CDU-Fraktionsvorsitzende weist zu Recht darauf hin, dass diese Partei sich massiv gegen die notwendige zweiprozentige Anhebung der Kreisumlage ausgesprochen hatte. Das, was der Kreis durch das Fehlverhalten in der Kreisverwaltung nun zu verlieren droht, macht aber allein ca. 1 % der Kreisumlage aus. Die AfD, die sich fast immer gegen den Staat auflehnt und immer wieder Verwaltungshandeln kritisiert, schweigt aber und nimmt einen drohenden Millionen-Verlust offenbar ungerührt hin.

Heike Beukelmann: „Es gilt, jetzt aufzudecken, was schiefgelaufen ist“. Die CDU strebe für die Zukunft ein besseres Controlling an und sieht als eine Möglichkeit zur Lösung der verfahrenen Situation auch Verhandlungen mit den Landtagsabgeordneten. Und weiter: „Es wäre nur fair, wenn wir – wie alle anderen Kreise auch – das zurückbekommen, was wir verauslagt haben. Man will ja schließlich bei künftigen Krisen wieder vernünftig mit dem Land zusammenarbeiten“.

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser, am 11. Februar wird die CDU-Kreistagsfraktion, wie am Anfang und in der Mitte jeder Wahlperiode üblich, einen neuen Vorstand wählen. Nach fast 18 Jahren als Fraktionsvorsitzende habe ich für mich entschieden, mich nicht erneut zur Wahl zu stellen. Damit wird dieses 86. auch mein letztes Editorial für den NewsLetter der Fraktion sein. Etliche junge Leute haben sich in diesen 18 Jahren ihre ersten Sporen verdient und sind heute erfolgreich in der Wirtschaft, in der Rechtsprechung oder als Parlamentarier im Deutschen Bundestag oder im Schleswig-Holsteinischen Landtag.

Mein Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Fraktionsvorstand und allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern, die mich auf diesem langen Wege begleitet und unterstützt haben. Sie alle haben dazu beigetragen, dass die CDU nun bereits in der 4. Wahlperiode in Folge die stärkste Fraktion stellt.

Dieser bleibe ich aber treu. Ich werde mich künftig ganz meinem Amt als Vorsitzende des Hauptausschusses widmen, in dem mein voller Einsatz und größte Konzentration nötig sind - insbesondere in den kommenden turbulenten Wochen, in denen der Hauptausschuss in seiner Eigenschaft als Dienstvorgesetzter der Landrätin ganz besonders gefordert ist.

Herzlichst, Ihre

Heike Beukelmann
Fraktionsvorsitzende

Heike Beukelmann – eine beachtliche Karriere!

Am 11. Februar wird die CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag einen neuen Fraktionsvorstand wählen. Alle Mitglieder des Vorstands haben erklärt, dass sie auch in der zweiten Hälfte der Wahlperiode zur Verfügung stehen. Nur die Vorsitzende Heike Beukelmann wird nicht mehr für diesen Posten kandidieren.

18 Jahre lang stand sie an der Spitze der Fraktion und übte gleichzeitig mit dem Vorsitz im Hauptausschuss das zweithöchste Amt in der Kreispolitik aus. Nun will sie etwas kürzertreten. „Diese Doppelbelastung hat Spuren hinterlassen, und mit 66 Jahren kann man schon einmal darüber nachdenken, ob man den Stab nicht in jüngere Hände übergeben sollte“, sagt sie dem Newsletter.

Als junge Frau begann Heike Beukelmann ihr kommunalpolitisches Engagement bereits vor 34 Jahren in der Wedeler Ratsfraktion. Im Pinneberger Kreistag wirkte sie seit 2000 zunächst in zwei Ausschüssen mit, dem Frauen- und Gleichstellungsausschuss sowie dem Jugendhilfeausschuss. Bereits drei Jahre später übernahm sie noch als bürgerliches Mitglied dessen Vorsitz, und ein Jahr später rückte sie in den Kreistag nach. Nach 4 Jahren als Abgeordnete stellte sie sich zum ersten Mal der Kreistagswahl. Die CDU gewann sämtliche Wahlkreise bis auf einen einzigen. Ausgerechnet ihr damaliger Fraktionsvorsitzender Michael Hirsekorn unterlag seinem Gegenkandidaten von der SPD. Nun war guter Rat teuer. Der Parteivorsitzende und spätere Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Dr. Ole Schröder ließ es sich nicht nehmen, die konstituierende Sitzung der Fraktion zu leiten, und er schlug Heike Beukelmann als Fraktionsvorsitzende vor. Das schien im ersten Moment kein Selbstgänger zu sein, denn sie hatte ja noch nicht einmal eine komplette Wahlperiode hinter sich gebracht. Allerdings bewertete Ole Schröder weniger die noch fehlende Erfahrung als vielmehr das große Engagement, die Zielstrebigkeit und den Fleiß, mit dem die junge Frau aus Wedel bis dato ihre schwierigen Aufgaben im Jugendhilfeausschuss bewältigt hatte. In der Nachbetrachtung kann man sagen, dass Ole Schröder gutes Gespür bewies. Heike Beukelmann wurde einstimmig zur CDU-Fraktionsvorsitzenden gewählt und später noch zur Hauptausschussvorsitzenden. Beide Spitzen-Ämter übt sie schon in der vierten Wahlperiode aus. Dabei genießt sie großen Respekt in fast allen Fraktionen.

Schon nach einem Jahr als Vorsitzende des Hauptausschusses und damit zustän-

dig für die Beteiligungsgesellschaften stand sie vor der Mammutaufgabe, den Verkauf von 74,9% Beteiligung an den kreiseigenen Regiokliniken in Pinneberg, Elmshorn und Wedel an den SANA-Konzern zu konzertieren. Mit Fingerspitzengefühl und Diplomatie leitete sie den Entscheidungs-Prozess, der letztlich von 3 Fraktionen in den Medien als Glücksfall bezeichnet wurde. Auch heute unterstützt Heike Beukelmann die Regio Kliniken als Vorsitzende des Hauptausschusses mit großem Engagement bei der Umstrukturierung zum Zentralklinikum.

Vor gut 20 Jahren war sie maßgeblich beteiligt an der Neustrukturierung der Jugend- und Familienpolitik im Kreis Pinneberg, die gezielt auf Prävention setzte. Schon 2004 setzte sie Zeichen mit der präventiven, strategischen Neuausrichtung der Kinder- und Jugendpolitik im Kreis. Sie mündete in das mit mehreren Mio. Euro unterfütterte, in ganz Schleswig-Holstein vorbildhafte Präventionskonzept, bei dessen Beratung sie die Federführung hatte. Sie war auch Impulsgeberin für den Zusammenschluss aller Familienbildungsstätten zu einer kreisweit tätigen Arbeitsgemeinschaft und die fachliche Qualifizierung der Kindertagespflege durch die Familienbildungsstätten. Die Neuausrichtung der Inobhutnahme durch das duale System von Pflegeeltern und Kinderschutzhaus trägt ihre Handschrift genauso wie die Qualifizierung von Pflegeeltern. Schon 2007 brachte sie „Frühe Hilfen für Familien“ im Rahmen des Präventionskonzeptes auf den Weg, das im November desselben Jahres in Berlin als Beispiel für „Best Practice“ präsentiert wurde. Da die Zahlen vernachlässigter Kinder und Familien in Krisensituationen Anfang der 2000er dramatisch gestiegen waren, sorgte sie für die Aufstockung der Personalstellen bei den „Ambulanten Hilfen“, womit der Kreis seinem Auftrag zum Schutz vor Kindeswohlgefährdung besser nachkommen konnte.



Wenn Heike Beukelmann etwas als richtig und wichtig empfindet, setzt sie sich mit großer Entschlossenheit dafür ein.

Sie sorgte auch dafür, dass die Drostei als Kreiskulturzentrum des Kreises Pinneberg 2005 nicht auf Grund finanzieller Schieflage geschlossen wurde. Im Laufe der Folgejahre hat sie die die Stiftung Landdrostei maßgeblich unterstützt und für die nötige Förderung gesorgt, so dass sie heute als Schleswig-Holsteinischer Kulturknotenpunkt Südwest ihre wichtige Funktion in den Kreisen Pinneberg und Segeberg erfüllen kann.

Im Juli 2024 wurde Heike Beukelmann von der Innenministerin für ihre Verdienste und ihr bürgerschaftliches Engagement mit der Freiherr-Vom-Stein-Nadel geehrt, der höchsten Auszeichnung in Schleswig-Holstein für Kommunalpolitiker. Kreispräsident Helmuth Ahrens durfte sie ihr in der Drostei anstecken.



Mit der Art und Weise, in der Heike Beukelmann die CDU-Fraktion über die vielen Jahre mit Erfahrung, Fingerspitzengefühl, Zuwendung, aber manchmal auch mit konsequenter Härte geführt hat, setzt sie Maßstäbe für ihre Nachfolge. Auf jeden Fall hinterlässt sie große Fußstapfen. Zum Glück bleibt sie dem Kreis aber noch als Vorsitzende des Hauptausschusses erhalten. Auf dieses Amt will sie sich mehr denn je konzentrieren und mithelfen, den Kreis Pinneberg durch das raue Klima zu führen, das zur Zeit herrscht mit all den Unwägbarkeiten und Herausforderungen, die in diesem Jahr warten.

Zum Wohle der Menschen in unserem Kreis möchte sie noch so lange weiter wirken, wie ihre Gesundheit und der Herrgott es ihr erlauben. Die CDU-Fraktion bedankt sich bei Heike Beukelmann sehr herzlich und zieht den Hut vor der Lebensleistung, die sie erbracht hat.

Beratung gegen Gewalt

Das Team der Frauen*beratung Elmshorn hat CDU-Mitglieder zu einem informativen Meinungsaustausch am 21. Januar in ihre eigenen Räume eingeladen. Prominentester Gast war der Bundestagsabgeordnete Daniel Kölbl, der sich ein Bild von der Arbeit der Frauen*beratung machen wollte. Begleitet wurde der ehemalige stellvertretende Landrat und Kreistagsabgeordnete von 4 Mitgliedern der CDU-Teilfraktion für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren.

Den Empfang durch das Team vor Ort konnten Karla Fock, Katrin Schrade, Viola Peters und ihr männlicher Kollege Volker Claaßen nur als ausgesprochen herzlich bezeichnen. Das Team der Frauen*beratung Elmshorn leiste wertvolle Arbeit im Kreis Pinneberg, die offensichtlich jedoch im Rahmen ihrer Möglichkeiten mehr als erschöpft zu sein scheint, so Katrin Schrade. Die Zunahme der häuslichen Gewalt nehme viel Zeit der Beratungstätigkeit in Anspruch. Die Präsentation ihrer Arbeit und die anschließende Frageunde war von großem Interesse der Kreispolitiker geprägt und hat in einer angenehmen Atmosphäre stattgefunden. Zeitgleich zu diesem Besuch erschien auch der Jahresbericht 2025 der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Pinneberg, Tinka Frahm, der sich ebenfalls mit Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie häuslicher Gewalt auseinandersetzt.

Seit fünf Jahren mache sich im Kreis Pinneberg ein Bündnis stark für die Umsetzung der Istanbul-Konvention, bei der es sich um das internationale Abkommen zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen und Mädchen handele. Sie sei seit 2018 in Deutschland geltendes Recht. Das Bündnis bestehe aus den Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Pinneberg, der Städte Elmshorn, Pinneberg und Uetersen, der KIK-Koordination sowie der Integrationsbeauftragten der Stadt Pinneberg, so Frahm.

Der Jahresbericht 2025 macht deutlich, dass häusliche und geschlechtsspezifische Gewalt weiter zunehmen und Frauenberatungsstellen, Frauenhäuser und andere Schutzangebote im Kreis Pinneberg unverzichtbar seien. Besondere Aufmerksamkeit richte das Bündnis auf bislang unterversorgte Gruppen wie Frauen mit Behinderung, wohnungslose, migrantisches sowie ältere Frauen.

Tinka Frahm zeigt auf, dass die zentrale Aufgabe des Bündnisses darin bestehe, Versorgungsbedarfe sichtbar zu machen und bestehende Lücken zu benennen. Gewalt sei keine Privatsache. Eine wirksame Umsetzung der Istanbul-Konvention brauche Transparenz, politische Verantwortung und verlässliche Strukturen vor Ort, so die Gleichstellungsbeauftragte.

Besuch beim BdB

Die Kreistagsabgeordneten Britta Krey und Jennifer Drews nahmen am 22. Januar zusammen mit weiteren Abgeordneten aus Kreis und Land an der diesjährigen Mitgliederversammlung des BdB e.V. im Gartenbauzentrum der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein in Ellerhoop teil. Niels Reinke, BdB-Vorstand, Staatssekretär Otto Carstens aus dem Ministerium für Landwirtschaft, Ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Frank Schoppa, Baumschuler aus dem Kreis Pinneberg sowie zahlreiche Bürgermeister hatten sich zu einem guten und informativen Austausch eingefunden.



Jennifer Drews und Britta Krey

Thorsten Krohn, Vizepräsident des Bundes Deutscher Baumschulen, gab einen umfassenden Überblick über die Situation der Branche. Der Klimawandel stelle die zentrale zukünftige Herausforderung dar und erfordere eine teilweise Anpassung des Pflanzenangebots. Zudem wurde thematisiert, dass weiterhin Baumschulbetriebe schließen, da vielfach geeignete Nachfolger fehlten.



In einem weiteren Fachvortrag zeigte Prof. Dipl.-Ing. Antje Stokmann, Professorin für Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung an der HafenCity Universität (HCU) Hamburg, die Auswirkungen der klimatischen Veränderungen auf und gab einen Ausblick auf notwendige Anpassungen in der Stadtplanung. Am Beispiel Hamburgs stellte sie dar, dass dort bereits konkrete Maßnahmen geplant und umgesetzt werden.

Aus der Kreispolitik

Einmal mehr trafen sich am 27. Januar zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Landes- und Kreis-Politiker in der Drostei in Pinneberg, um ein Zeichen zu setzen gegen das Vergessen. Vor 16 Jahren hatte der ehemalige Kreispräsident Burkhard E. Tiemann die Feierstunde zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus eingeführt. An diesem Tag wurde 1945 das Konzentrationslager Auschwitz von Truppen der Roten Armee befreit.

In seiner Ansprache sagte Kreispräsident Helmuth Ahrens: „Dieser Tag erinnert an ein Verbrechen von historischem Ausmaß und an einen Abgrund menschlicher Grausamkeit, der bis heute schwer in Worte zu fassen ist“. Der Gedenktag zwingt uns, uns mit einer Geschichte auseinanderzusetzen, die nicht abgeschlossen sei, weil ihre Folgen, ihre Lehren und ihre Verantwortung bis in unsere Gegenwart reichen.



Gleich zweimal wurde der CDU-Kreistagsabgeordnete Matthias Nowatzki befördert: Zum einen ist er neuer fachpolitischer Sprecher der CDU für Klima, Umweltschutz, Sicherheit und Ordnung (KUSO), zum anderen wurde er im Januar stellvertretendes Mitglied im Hauptausschuss. In beide Ämter wurde er einstimmig gewählt.



Matthias Nowatzki (rechts), hier mit dem Bundestagsabgeordneten Daniel Kölbl



Michael Leeske, Fachdienstleiter des Kreises Pinneberg für Schule, Kultur und Sport ist zum 1. Stadtrat der Stadt Elmshorn gewählt worden. Am 1. Mai tritt er die neue Stelle an – gut für Elmshorn – Verlust für den Kreis.



Zu Beginn der letzten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren klingelte das Telefon des Ausschussvorsitzenden Hans-Peter Stahl (SPD) mitten in seiner Begrüßung, worauf er selbstironisch bemerkte: „Das ist mein gesetzlicher Betreuer“.

Darauf seine Ehefrau Susanne von Soden-Stahl (Grüne): „Wieso, ich bin doch hier“.

Wir gratulieren

Zwei Mitglieder
der CDU-Kreistagsfraktion
hatten bis zum Redaktionsschluss
Geburtstag:

Dr. Dagmar Steiner
und
Kole Gjoka

*Der News Letter wünscht
Beiden Glück, Erfolg,
Zufriedenheit und gute Gesundheit.*



Darüberhinaus feierte der ehemalige
stellv. CDU-Fraktionsvorsitzende

Jörg Poethke

und die gute Seele im Büro des
Kreispräsidenten

Heike Zoldann

im Januar ihren Ehrentag,
und auch ihnen wünschen wir
alles erdenklich Gute.



Der CDU Kreisverband Pinneberg lädt
herzlich ein zum Neujahrsempfang
am Montag, 9. Februar, 19.00 Uhr
im Hotel Cap Polonio in Pinneberg
mit der Bundesgesundheitsministerin

Nina Warken

Was macht eigentlich . .

Prof. Dr. Nick Gehrke



An Nick Gehrke werden sich nur noch die
alten Hasen in der CDU erinnern. Einst galt
er als die große Hoffnung in der JU
Barmstedt und unter den „Jungen Wilden“
in der CDU-Kreistagsfraktion. In der Wahl-
periode 1998 bis 2003 gehörte er dem
Pinneberger Kreistag an und entwickelte
sich sehr schnell zum Wirtschafts- und
Finanzexperten.

1976 in Elmshorn geboren und aufgewach-
sen in Barmstedt machte er 1995 sein
Abitur im Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
in Quickborn. An der Uni Hamburg absol-
vierte er sein BWL-Studium. In Göttingen
promovierte er in Wirtschafts-Informatik.
Danach ging er für die GTZ (Gesellschaft
für technische Zusammenarbeit) als Ent-
wicklungshelfer nach Kairo. Später wech-
selte er zur Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft PricewaterhouseCoopers und an-
schließend hatte er 10 Jahre lang eine
Professur bei der Nordakademie in Elms-
horn. Inzwischen hat Nick mit einem Team
aus Business Professionals, Entwicklern
und Wissenschaftlern seine eigene Firma,
die Zapliance gegründet, die u.a. SAP-
Daten für die Revision prüft.

Nick Gehrke ist seit 2009 verheiratet und
hat eine 13-jährige Tochter. Hobbies habe
er „eigentlich“ nicht, und er strebe auch
keine „Work/Life Balance“ an. Der „eigene
Laden“ mache ihm Freude und er lebe für
die Familie, die Arbeit und seine 10
Mitarbeiter, so Nick.

Vor zehn Jahren empfand er Kanzlerin
Merkel in ihrem Handling der Flüchtlings-
situation als „schwierig“. Letztlich ist er
deshalb aus der CDU ausgetreten. An
Friedrich Merz mag er dessen „kon-
servative Art“. Aber dieser sei „einges-
perrt“ zwischen Konservativen und Sozi-
aldemokraten. Linke Parteien verhielten
sich, als wären sie das Zünglein an der
Waage. Politik werde mehr und mehr
dysfunktional in Deutschland, und er sehe
auch keine Alternative darin, dass der
Politik-Betrieb von der AfD lahmgelegt
werde.

Nach einem langen Gespräch an einem
Freitagmorgen ist der Chronist guter
Hoffnung, dass Nick Gehrke bald wieder
den Weg zurück zur CDU findet. Mit
seinem Fachwissen könnte die Fraktion
ihn gut gebrauchen.

TERMINE

Januar 2026

Montag, 02.02.2026, 19.00 Uhr:
Sitzung des geschäftsführenden CDU-
Fraktionsvorstandes, Videokonferenz

Dienstag, 03.02.2026, 18.30 Uhr:
Sitzung des Finanz-Ausschusses
Elmshorn, Kreishaus

Mittwoch, 04.02.2026, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion, Videokonferenz

Donnerstag, 05.02.2026, 18.00 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit,
Gleichstellung und Senioren,
Elmshorn, Kreishaus

Montag, 09.02.2026, 19.00 Uhr:
Sitzung des geschäftsführenden CDU-
Fraktionsvorstandes, Videokonferenz

Dienstag, 10.02.2026, 18.30 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft,
Regionalentwicklung und Verkehr,
Elmshorn, Kreishaus

Mittwoch, 11.02.2026, 16.30 Uhr:
Sitzung des Hauptausschusses,
Elmshorn, Kreishaus

Mittwoch, 11.02.2026, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion, Elmshorn, Kreishaus

Donnerstag, 12.02.2026, 18.30 Uhr:
Sitzung des Ausschusses
für Schule, Kultur und Sport
Elmshorn, Kreishaus

Mittwoch, 18.02.2026, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion, Videokonferenz

Donnerstag, 19.02.2026, 18.00 Uhr:
Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses
Elmshorn, Kreishaus

Montag, 23.02.2026, 19.00 Uhr:
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstandes,
Videokonferenz

Mittwoch, 25.02.2026, 17.30 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion, Elmshorn

Mittwoch, 25.02.2026, 18.00 Uhr:
Sitzung des Pinneberger Kreistages,
Elmshorn, Kreistagssaal

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der CDU-Fraktion
im Pinneberger Kreistag

Redaktion/Produktion: Burkhard E. Tiemann
Fotos: CDU, B. E. Tiemann, Kreis Pinneberg

Redaktionsadresse:
CDU-Kreisgeschäftsstelle
Rübekamp 72 | 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 22927 | Fax: 04101 / 591761
Email: b-e-t@gmx.de

www.cdu-kreistag-pinneberg.de